Vernehmlassung Energieleitbild 2030

Kommentare zu Frage 1

- Bestehende Holz-Heizungen sollten weiterhin erlaubt bleiben, ebenfalls Cheminées, Schwedenöfen.
- Aeugst ist eine Wohlstandsgemeinde und produziert ihre Treibhausgase nicht primär durch Heizen oder Benzin bzw. Diesel betriebene Fahrzeuge, sondern durch Konsum. Ein Brief als Denkanstoss zum Thema «regionale Produkte, Fleisch, graue Energie etc.» wäre eine alternative Idee.
- Gemeinde sollte Vorbild sein. Parkplatze Gemeindehaus aufreissen und Bäume pflanzen. Nicht alles zubetonieren. Boden offen lassen. Keine Steingärten!!!
- Grundsätzlich sollte die Emission nicht nur auf das Gemeindegebiet begrenzt sein, sondern auch ausserhalb (Mobilität zum Arbeitsort, Ferienreisen, Abfälle und Konsum fehlen ganz (indirekte Emission).
- Im Grundsatz einverstanden!
  - teilweise unklar (IST-SOLL)
  - teilweise unrealistisch (Elektrizität ist (noch) keine Alternative)
- 1. Energieleitbild sollte aus meiner Sicht eine effiziente Energienutzung im Vordergrund stehen, nicht einfach eine Reduktion der Produktion von Treibhausgasen. 2. Bitte nicht «2030», eine Jahreszahl macht keinen Sinn.
- Das ist die Sache der Eigentümer und darf nicht mit regulären Steuermitteln finanziert werden wie im Leitbild.
- Gut, dass die Gemeinde sich an übergeordneten Zielen orientiert. Es bleibt aber unklar, ob die Grundlagen die 3 Bulletpoints sind oder die Sicht der Wissenschaft.
- Alles zu toppen was so oder so erfolgt und durch Vorgehen unterlegt wird, kostet nur unnötig Geld ohne Effekt.
- Bin weiter aufs Auto angewiesen, warum gibt es den Mobility-Standort nicht im Dorfzentrum? Oder ein anderes Unternehmen?
- Die Reduktion muss auch mit realistischem Zeithorizont kombiniert sein. Sonst unglaubwürdig.
- Hauptziel ja, doch sollten auch weniger quantifizierbare Massnahmen / Ziele Wichtigkeit haben und erwähnt werden. Bsp. Umweltfreundlichere Landwirtschaft, Konsum, Grundwasserschutz durch Warnung von Umweltgiften etc.
- Es sollte aber mit der finanziellen Situation vereinbart sein und der Steuerfuss sollte attraktiv auf mind. diesem Niveau gehalten werden.
- «Wir» sollten gemeinsam gegen den Klimawandel tun. Ich denke auf Stufe Gemeinde können Bürger gut angesprochen und motiviert werden.
- Der Klimawandel ist eine Realität – wir müssen unseren Beitrag leisten, dass unsere Kinder und Enkel noch in einer lebenswerden Welt leben können.
- Löbliches Ziel, nur bei den Treibstoffen ist das keine Gemeindeaufgaben.